



Die David-Fabricius-Schule in Westerholt hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Unter anderem wurde eine Mensa eingerichtet.

BILD: OELKE

Ganztagschule stellt sich vor

VERANSTALTUNG Morgen Informationstag mit Flohmarkt / Viele Veränderungen

Der Förderverein kümmert sich um zahlreiche Projekte und Aktionen an der Schule.

WESTERHOLT/OLI – Die David-Fabricius-Ganztagschule in Westerholt ist in einem ständigen Wandel und entwickelt sich weiter. Damit Interessierte auf dem neuesten Stand bleiben, veranstaltet die Schule zusammen mit dem Förderverein der Einrichtung morgen einen Tag der offenen Tür. Gleichzeitig soll ein Flohmarkt die Kasse des Fördervereins aufbessern.

In der gesamten Westerholter Schule werden morgen von 10.30 bis 14.30 Uhr nicht nur Informationen geboten, sondern auch Flohmarktartikel. Letztere darf jeder anbieten, der ein kleines Standgeld entrichtet und sich heute noch bei der Schule anmeldet. Während des gesamten Tages bietet der Förderverein der Schule Kaffee und Kuchen. Der Erlös kommt der Arbeit des Vereins zugute.

Der Zusammenschluss der Förderer besteht seit vier Jahren und hat es sich zur Aufgabe gemacht, beispielsweise Schülerfahrten zu finanzieren, Autorenlesungen zu veranstalten, diverse Anschaffungen zu tätigen oder Projekte zu realisieren. Damit geht die ständige Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten einher. Die Idee dazu hatte die Vorsitzende des Fördervereins Ute Jibben.

Bei dem Informationstag werden alle Lehrer und Schüler eingebunden. Letztere werden dabei in zwei Schichten organisiert. „Die Schüler sollen ihrem Sport und Hobbies nachkommen können“, so Schulleiter Fokko Saathoff zur Organisation. „Es ist das erste Mal, dass wir einen sol-

chen Tag durchführen. Wir möchten Erfahrungen sammeln und einmal etwas Neues ausprobieren.“

Die Schule unterlag in den vergangenen Jahren zahlreichen Veränderungen. Dazu zählten unter anderem die Auflösung der Orientierungsstufe, die Zusammenführung der Haupt- und Realschule und der Umbau mit Schaffung einer Mensa – Grund genug für einen Informationstag. Außerdem werden morgen die Bücherei und die einzelnen Bereiche wie beispielsweise Naturwissenschaften oder Sport vorgestellt.

KURZ NOTIERT

Schadstoffe

HOLTRIEM – Die Mobile Schadstoffsammlung aus privaten Haushalten im Landkreis Wittmund ist unterwegs, und zwar am Mittwoch, 17. November, in Ochtersum, neuer Friedhof (11 bis 11.30 Uhr); Westerholt, Schützenplatz (12.30 bis 13.30 Uhr); Willmsfeld, Grundschule (14 bis 14.30 Uhr); Neuschoo, Bäckerei Freese (15 bis 15.30 Uhr) und in Blomberg, Gewerbegebiet (16 bis 16.30 Uhr).

Heimatverein

WESTERBUR – Der Heimatverein Westerbur lädt heute Abend um 19.30 Uhr zur Jahreshauptversammlung ins Vereinsheim „Uns Bud“ ein. Auf der Tagesordnung stehen neben den verschiedenen Berichten auch die Wahlen eines Schriftführers und die der Platzwart.

Rentenberatung

WESTERHOLT – Die nächste Rentenberatung der Deutschen Rentenversicherung mit dem Versichertenältesten Peter Eden findet kommenden Dienstag, 16. November, von 13 bis 16.30 Uhr im Rathaus Westerholt statt. Der Personalausweis und die Versicherungsunterlagen sind mitzubringen, bei Rentenansprüchen auch die Krankenkassen-Chip-Karte, Bankverbindungsdaten und Steuerident-Nummer.

GEBURTSTAGE

BLOMBERG – Hilke Conrads vollendet ihr 88. Lebensjahr.

NENNDORF – Johanne Kruse schaut auf 84 Jahre zurück.

DORNUM – Dagobert Mammen feiert seinen 81. Geburtstag.

Zwölf Hengste aus Ostfriesland

PONYKÖRUNG 35 Tiere aus acht Rassen werden präsentiert

VECHTA/OSTFRIESLAND/JÜ – Morgen steht das Oldenburger Pferde Zentrum Vechta im Blickpunkt der Ponyzüchter. Gästen aus ganz Deutschland, aber auch aus dem Ausland, wird eine bereits streng vorselektierte Kollektion von 35 Ponyhengsten präsentiert. Vorgestellt werden Hengste der Rassen Mini-Shetland, Shetland-Pony, Partbred-Shetlandpony, Welsh-A, Welsh-B, Fjord, Lewitzer und Deutsches Reitpony.

Bevor ab 16 Uhr das Körurteil als vorläufige Zulassung zur Zucht ausgesprochen wird, müssen alle Hengste ab 10 Uhr bei der Pflastermusterung, die kleineren Rassen ab 11.30 Uhr im Freilaufen und

ab 13 Uhr die größeren Hengste im Freispringen die Körkommission überzeugen.

Zuchtleiterin Mareile Oellrich-Overesch hat einen in Form und Inhalt bisher einmaligen Katalog erstellt, in dem vor allem der züchterische Wert der Hengstmütter in mehreren Generationen beschrieben wird. Der reich bebilderte Katalog enthält außer den detaillierten Informationen zu den Körkandidaten alle Erfolge der Weser-Ems-Ponys dieses Jahres auf nationalen und internationalen Schauen und Turnieren.

Mit insgesamt zwölf Hengsten ist der Bezirk Ostfriesland stark vertreten. Bei den Mini-Shetland- und Shet-

land-Hengsten sind die Ställe von Frank Assing, Neßmersiel, Bettina Taute-Wübben, Rhaunderfehn, Sonja de Groot, Aurich, Meike Feus, Aurich, Gerd Brants, Hinte, und Bettina Werner, Friedeburg, vertreten. Alle drei zur Körung zugelassenen Welsh-A Ponys kommen aus den Züchterställen von Enno Siemers, Leybucht-polder, Silke Krüschedt, Dornum und Helmut Loerts, Großefehn.

Von über 70 Deutschen Reitponys bei der Vorauswahl wurden nur 17 Kandidaten zur Körung zugelassen. Robert Brunn aus Aurich und Jürgen Hinrichs, Leer, hoffen wie alle anderen Aussteller auf ein positives Körurteil.

JUBELKONFIRMATION IN DER FRIEDENSKIRCHE



Sieben eiserne und 19 diamantene Konfirmanten (Foto) der Jahrgänge 1945 und 1950 trafen sich in Westerholt. Im Mittelpunkt stand der Festgottesdienst in der Friedenskirche, musikalisch umrahmt vom Kirchenchor unter der Leitung von Antje Menninga. Unter den Klängen der Orgel zogen die Jubilare wie zu ihrer Konfirmation in die

Kirche ein. In der Predigt fragte Pastor Lars Kottorba nach den Erinnerungen und Erwartungen der Jubilare. Ins Gebet aufgenommen wurden auch die ehemaligen Konfirmanten dieser Jahrgänge, die bereits verstorben sind. Im Anschluss wurde zum Tee trinken ins Gemeindehaus eingeladen, um Erinnerungen auszutauschen. BILD: FRIEDO KÜRBIIS

ENTSETZEN ÜBER BUSUNFALL

Abgeordnete zeigen sich bestürzt

REAKTION Alle sind sehr betroffen

HAGE/APEN – Die ostfriesischen Abgeordneten, Landtagspräsident Hermann Dinkla, Johanne Modder, Ulf Thiele, Hans-Dieter Haase, Wiard Siebels und Roland Riese, haben gestern Nachmittag auf das Busunglück in Apen reagiert (siehe Seite 1).

„Mit großer Bestürzung haben wir während der heutigen Sitzung des Niedersächsischen Landtages von dem Busunfall am Vormittag auf der Autobahn 28 erfahren, bei dem 13 Menschen, hauptsächlich Schüler der Kooperativen Gesamtschule Hage, zum Teil schwer verletzt worden sind und eine der Begleitpersonen, eine Mutter, ihr Leben verlor.“

Wir, die ostfriesischen Abgeordneten, sind vom Ausmaß dieses schrecklichen Unglücks tief betroffen. Unsere Gedanken sind bei den Verletzten und den Angehörigen der Unfallopfer.



Hermann Dinkla BILD: HOCHMANN

Wir wünschen allen Verletzten von hier aus gute Besserung und eine schnelle Genesung.

Unser Dank gilt allen Rettungskräften, die im Einsatz waren, die die Verunglückten versorgt und betreut haben und die sich um die Angehörigen der Verletzten kümmern.“



Seelsorger und Schulleiter sprechen mit Schülern vor dem Gebäude der KGS Hage.

BILD: KURIER

KGS Hage ist im Ausnahmezustand

BUSUNFALL Seelsorger helfen Schülern

HAGE/OK – „Stimmt es, dass jemand tot ist?“ Mit tränenerstickter Stimme und von zwei Freundinnen in die Mitte genommen, sucht die elfjährige Schülerin im Freizeitbereich der KGS Hage bei Sozialarbeiterin Gila Westerbur-Junkmann eine Antwort. Nicht nur dieses eine Mal muss die Schulsozialpädagogin ihre Schüler tröstend in die Arme nehmen.

Eine Stunde nach dem schlimmsten Unfall auf der A 28 (siehe auch Seite 1) gelangen die ersten Nachrichten und Bilder ins Internet. Die Schüler hören immer mehr Schreckliches, was ihren Mitschülern, Lehrern und Begleitpersonen passiert ist. Gemeinsam mit „ihrer Gila“ versuchen sie mit lautem Vorlesen am Bildschirm das Unfassbare zu begreifen. Einmal muss Westerbur-Junkmann zum Telefon greifen. „Ihre Tochter macht sich Sorgen und weint sich die Seele aus dem Leib“, bittet sie die Mutter darum, ihr Kind abzuholen. . .

Die älteren Schüler stehen in Gruppen auf dem Schulhof zusammen. „Was ist dort genau passiert?, wird ein Lehrer im Vorbeigehen gefragt. Er zuckt mit den Achseln. Auch er weiß zu diesem Zeitpunkt nicht viel mehr als seine Schüler – nur eben, dass es

schlimm sein muss. Auf seinem Gang zum Lehrerzimmer immer wieder fragende Blicke und immer wieder die gleiche Antwort.

Unterdessen hat Schulleiter Theo Wimberg einen Krisenstab gebildet. Unterstützt wird er von vier Polizeibeamten und Lehrern – die Angehörigen müssen informiert und betreut werden, wenn sie in der Schule eintreffen. Ständig wird Kontakt gehalten mit den bei der Polizei in Aurich und Leer eingerichteten Krisenstäben, immer wieder treffen neue Informationen über das Unglück ein, die bewertet und an die Angehörigen und die Lehrer weitergegeben werden müssen. Nicht immer sind es gute Nachrichten, die auch die Hager Pastoren Wolfgang Weth und Ingo Wiegmann sowie Superintendent Dr. Helmut Kirschstein aus Norden hören. Sie versuchen in vielen seelsorgerischen Gesprächen mit Schülern und Angehörigen, das Geschehene zu verarbeiten – keine leichte Aufgabe, so wie es für alle Beteiligten gestern ein Tag gewesen ist, der noch sehr lange im Gedächtnis haften bleiben wird.

„Wir sind bestürzt und stehen unter Schock“, sprach gestern Hages Vize-Verwaltungschef Johann Schoolmann in der Schule das aus, was wohl alle empfanden.